GRUNDWISSEN · BAND 02

Warum wurde Brot plötzlich so teuer?

Teuerung und Hunger im Erzgebirge 1770–1772 – historischer Hintergrund für Kindergarten und Schule.

Warum dieses Grundwissen?

Band 02 spielt in einer Zeit, in der mehrere schlechte Ernten, knappes Getreide und stark steigende Preise viele Familien im Erzgebirge in Not brachten. Wer Carls Welt verstehen will, muss deshalb nicht nur wissen, dass Menschen hungerten, sondern auch, wie aus schlechtem Wetter eine Versorgungskrise werden konnte.

Vom Wetter zum Hunger

Die wichtigste Wirkungskette lässt sich einfach erklären:

Schlechtes Wetter → schlechte Ernte → weniger Getreide → höhere Preise → Brot wird für arme Familien schwer bezahlbar → Hunger, Krankheit und Abwanderung.

Eine schlechte Ernte allein bedeutete nicht automatisch Hungersnot. Entscheidend war auch, wie viele Vorräte vorhanden waren, wie viel eine Familie verdiente, zu welchen Preisen Getreide gehandelt wurde und ob Nahrung aus anderen Regionen eingeführt werden konnte.

Warum traf es das Erzgebirge besonders?

Im Erzgebirge waren Ackerflächen durch Höhenlagen, Wälder, Täler und Böden begrenzt. Viele Familien lebten deshalb nicht allein von Landwirtschaft, sondern verbanden verschiedene Arbeiten. Getreide wurde auch von außerhalb herangebracht. Wurde die Ernte großräumig schlecht oder der Handel behindert, wurde diese Abhängigkeit besonders spürbar.

Was bedeutet „Teuerung“?

Teuerung bedeutet hier: Dinge des täglichen Lebens – besonders Getreide und Brot – wurden deutlich teurer. Entscheidend ist nicht, historische Preise direkt in heutige Euro umzurechnen. Wichtiger ist die Frage, wie viel vom damaligen Einkommen eine Familie für Nahrung aufbringen musste.

Scheffel, Taler, Groschen und Pfennig

- Ein Scheffel war ein historisches Hohlmaß für Getreide. Seine genaue Größe konnte regional unterschiedlich sein.
- Taler, Groschen und Pfennig waren damalige Geld- und Rechnungseinheiten.
- Für Kinder genügt meist: Wenn der Getreidepreis stark steigt, wird auch Brot für Familien mit wenig Geld immer schwerer bezahlbar.

Wie stark stiegen die Preise?

Pietzonka berichtet für die Krisenjahre von starken Preissteigerungen. Im Juli 1771 kostete ein Scheffel Korn 10 Taler, im Januar 1772 bereits 12 Taler. Für Juni 1772 nennt er 13 Taler 15 Groschen. Auch der Brotpreis stieg erheblich.

© Carl & Strups / intersaxonia gmbh · carlstuelpner.de · Nutzung in der eigenen Kindergartengruppe oder Klasse: Kopieren, Ausdrucken, digital Anzeigen sowie Bearbeiten und Anpassen für die eigene Gruppe bzw. Klasse erlaubt. Keine Veröffentlichung, kommerzielle Weitergabe oder Nutzung außerhalb der eigenen Kindergartengruppe bzw. Klasse ohne schriftliche Genehmigung der intersaxonia gmbh.

Als Getreide nicht mehr einfach nach Sachsen kam

Für Januar 1772 berichtet Pietzonka, dass Böhmen die Getreideausfuhr nach Sachsen sperrte. Das zeigt, dass Versorgung nicht nur von den Feldern vor Ort abhing. Handel und politische Entscheidungen konnten die Lage zusätzlich verschärfen.

Was aßen Menschen in größter Not?

Für 1772 werden Feldkräuter, Halme, Gras, Baumrinde und Wurzeln als Notnahrung beschrieben. Solche Angaben zeigen, wie weit die Krise für manche Menschen ging. Für jüngere Kinder genügt die Erklärung, dass Familien manchmal kaum noch normales Essen hatten.

Nicht alle lebten gleich

Auch während der Teuerungsjahre waren nicht alle Menschen in derselben Lage. Besitz, Beruf, Vorräte, Einkommen, Familie und Wohnort machten einen großen Unterschied. Besonders gefährdet waren Haushalte mit wenig Geld und geringen Reserven. Historische Not sollte deshalb weder verallgemeinert noch romantisiert werden.

Was hat das mit Carl zu tun?

Carl war während dieser Jahre ein Kind. Die Krise gehört damit zu seiner tatsächlichen Lebenswelt. Sie hilft zu verstehen, welche Unsicherheit, Armut und sozialen Unterschiede seine Kindheit prägten. Konkrete Gespräche, Gedanken und einzelne Szenen des Kinderbuchs sind dagegen künstlerisch gestaltet.

Für Kindergarten und Schule

- Kindergarten: über Brot, Wetter, genug haben, teilen und helfen sprechen.
- Schule: zusätzlich Ursache und Wirkung, Preise und Einkommen, Handel sowie Quellenlage untersuchen.
- In beiden Altersgruppen gilt: Schwierige Geschichte sachlich erklären, ohne Kinder mit drastischen Einzelheiten zu überfordern.

© Carl & Strups / intersaxonia gmbh · carlstuelpner.de · Nutzung in der eigenen Kindergartengruppe oder Klasse: Kopieren, Ausdrucken, digital Anzeigen sowie Bearbeiten und Anpassen für die eigene Gruppe bzw. Klasse erlaubt. Keine Veröffentlichung, kommerzielle Weitergabe oder Nutzung außerhalb der eigenen Kindergartengruppe bzw. Klasse ohne schriftliche Genehmigung der intersaxonia gmbh.